

Anlage 3: Handlungsfeld 2 – Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Es wurden folgende Verabredungen getroffen:

WER?	MIT WEM?	WAS?	BIS WANN?
SG Erzieh. Kinder- und Jugendschutz	HF2 Angebote/ Projekte (AWO, Diakonie, DKSB, ...) Fach-AGs	Entwicklung von Qualitätszielen auf Projektebene und auf Stadtebene/ stadtweiter Arbeit	
SG Jugendschutz	HF4 VSR Frauen für Frauen e. V. Medea (Frau Bein)	Termin Vernetzung / Angebotskoordinierung	Mitte Oktober
SB Familienbildung	Jugendmigrationsdienst AG Migration	Austausch über Angebote	2015
SG Erzieh. Kinder- und Jugendschutz	Gesundheitsamt/ Suchtprävention	Abstimmung Strategiepapier Jugendschutz/ Suchtprävention	Ende Oktober
HF2	SBA Kostenträger Schule	Bedarf von schulischen Präventionsangeboten (Sucht/ Gewalt) Fortbildungen von Päd. und Lehrer_innen	
JugendInfoServer	vielleicht mit den Stadtteilkoordinatoren, Stadtteilrunden?	Erfassung von vorhandenen und abrufbaren Projekten/ Maßnahmen (unabhängig ob JA-gefördert oder kostenpflichtig zu buchen) anhand der Themen- und Handlungsfelder im Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz)	Ende 2015?

Desweiteren wurden folgende Ergänzungen bzw. Veränderungen hinsichtlich der Aussagen im Teilfachplan formuliert und größtenteils in den Themenspeicher verwiesen:

- Name-Untertitel-korrekt: AWO Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Jungen & Mädchen „Shukura“
- 1.2 Analyse JuSch als Querschnittsaufgabe
 - Maßnahme: Qualifizierung Sachberichtswesen hinsichtlich Erhebung JuSch Querschnittsaufgabe
 - Qualifizierung Fachberatung + Konzeptentwicklung
- hohe Nachfrage nach Präventionsangeboten → Bedarf wird mit knapp 3,0 VZÄ nicht gedeckt
- präventive Konzepte für Einrichtungen und Institutionen sind Bedarfe (Beschwerde & Partizipation)
- 2VK Suchtprävention
- Personalaufstockung Suchtprävention (Jugendhilfe)
- Suchtprävention als Ziel in alle Konzeptionen
- Balu + Du?!
- Qualitätskriterien für Umsetzung von wirkungsorientierten Maßnahmen Bereich erz. Kinder- und Jugendschutz entwickeln

WIRKUNGSZIELE → HANDLUNGSZIELE → INDIKATOREN → EVALUATION

- Erfassung: Was ist da – Was wirkt – Was fehlt
- Umsetzung auf Projektebene in den Angebotskonzeptionen verankern (nach strukturierten Kernaussagen)
- Abfrage im Sachbericht auf zwei Ebenen
 - wie, mit welcher Wirkung haben wir in unseren Einrichtungen Maßnahmen durchgeführt
 - zu welchen Themen haben wir Fragen und Fortbildungsbedarf